

fortgeschwemmt. Die Raab ist im Steigen begriffen, wodurch die Umgegend von Kapuar, Aeslag und Saragun gefährdet ist.

Prag, 10. April. Auf der Straße Weibert Komotau englische heute mittag ein gemischter Zug der Buchtichener Eisenbahn infolge Terrainveränderungen. 1 Bremser wurde schwer, mehrere Personen leicht verletzt. Der Güterverkehr ist auf etwa 4 Tage unterbrochen.

Italien. Neapel, 10. April. Die Burenmission, aus den Mitgliedern des ansässigen Rates Fischer, Bolmaras und Weiss bestehend, ist an Bord des Reichspostdampfers Kaiser hier eingetroffen und von dem Sekretar des Oranjeschiffes, Dr. Müller, und dem Legationssekretar von Böhmen empfangen worden. Die Mission ist im Grand Hotel abgestiegen. Obwohl der Gesandte wie die Missionenmitglieder haben es abgelehnt, irgend welche Besprechungen zu empfangen. Die Mission wird einige Tage hier weilen.

Belgien. Brüssel, 10. April. Vom Kongostaate traf die Nachricht ein, daß die aufständischen Bunja-Keger am 4. März in der Nähe von Yambata den Führer des Kongostaates, Leutnant Wynants und den Agenten der Antwerpener Handelsgesellschaft Raab ermordeten.

Türkei. * Aus Konstantinopel meldet die Frankf. Ztg.: Die interessantesten Kreise sind dahin übergegangen, am 1. Mai einen neuen, 3 mal wöchentlich hinaus- und herübergehenden direkten Orientexpresszug Berlin-Konstantinopel über Breslau, Oderberg, Budapest, Belgrad und Sofia einzuführen. Die Dauer der Fahrt von Berlin nach Konstantinopel wird 50 Stunden betragen.

Krieg in Südafrika. London, 10. April. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Bechualand vom 9. d. M.: Die Buren halten theilweise den Freistaat östlich der Eisenbahnlinie besetzt. Der Feind nahm eine Stellung ein 12 Meilen östlich von Feind.

London, 10. April. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Bulamago vom 2. ds.: General Plumer war hier am 31. März ein Gefecht mit den Buren zwischen Mafeking und dem Komatitlabama. Als er um 3 Uhr nachmittags sich 6 Meilen von Mafeking entfernt befand, erschien eine große Truppenmacht der Buren. Plumer mußte, um nicht von beiden Seiten umgangen zu werden, allmählich nach Komatitlabama und dann später nach seinem früheren Standort zurückgehen. Das Gefecht dauerte bis 6 Uhr abends. Der Rückzug wurde gut ausgeführt. Der Verlust englischer Soldaten beträgt: 3 Offiziere und 3 Mann tot, 3 Offiziere und 24 Mann verwundet, 11 Mann werden vermisst. Die Verluste der Buren sollen schwerer sein.

London, 10. April. Die Abendblätter melden aus Pietermaritzburg von heute: Heute früh begannen eine heftige Kanonade vor Glanbelaage.

London, 10. April. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Pretoria vom 7. April. Es verlautet, daß es in der Nacht auf den 5. d. M. einer Schaar bewaffneter Kaffern gelang, durch die Linie der Buren vor Mafeking zu brechen. Die Buren haben sie verfolgt und in einem Busch eingeschlossen. Nach einer längeren Belagerung mit Nordenseldgelühen hätten die Buren den Busch gefürmt und 31 Kaffern getötet. Von den Burenbergen und aus dem Freistaat werden Vorkämpfer gemeldet.

Lady Smith, 10. April. (Neuter'sch.) Heute früh wurde von Sunbathriver her ein heftiges, einige Stunden anhaltendes Feuer gehört. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Ein Kofferüberläufer, welcher aus New-Gatle hierher gekommen ist, berichtet, die Buren

seien im Begriff, auf dem Bigger'sberge Geschütze in Stellung zu bringen.

* Aus Mafeking meldet Daily Mail: Die Garnison ist nunmehr überzeugt, daß Oberst Blumer sie nicht mehr befreien kann. Die Lage der Garnison gestaltet sich täglich schlechter. Infolge Mangels an Nahrungsmitteln sterben täglich zahlreiche Personen an Hungertypus.

London, 9. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: General Brabant's Nachhut ist, wie verlautet, bei Wepener abgegriffen. Roberts meldet den Ausbruch einer starken Infuenza-Epidemie mit darauffolgender Schwindsucht unter den Truppen infolge mangelnder Winterkleidung und Zelte. Die Pferde fallen hunderteise. Bei Reddersburg hospitalisierten aufser den bisher offiziell zuftandenen Truppen das zweite Bataillon der Nordhumberland-Füßler und zwei Schwadronen Infanterie. Der Typus trat unter der Bevölkerung von Simonstown auf.

London, 9. April. Der Daily Mail wird aus St. Helena gemeldet, daß große Vorbereitungen für die Aufnahme der gefangenen Buren auf der Deedwood-Isle getroffen werden. Diese Ebene liegt nördlich von Napoleons Wohnung Longwood in beträchtlicher Höhe über dem Meeresspiegel. General Cronje wird in Sir Hubion Lewis' Hause untergebracht werden. Oberst Schiel und General Conje sollen dann auch auf St. Helena getrennt von den übrigen Gefangenen gehalten werden. In einem Kriegsrat, der über fünf Stunden dauerte, soll Präsident Steijn nach einer von Vurenzo Marques kommenden Depesche geäußert haben: "Wenn es wahr ist, daß unsere Gefangenen nach St. Helena geschickt werden, so sind wir berechtigt, die britischen Gefangenen einschlüssig der Offiziere in die tiefsten Tiefen der Johannesburg-Gruben zu werfen." Es stellt sich heraus, daß das Kommando des Obersten Vurenzo, das bei Wepener von den Engländern abgefangen wurde, den Auftrag hatte, die Eisenbahn südlich von Kimberley mit Dynamit zu zerstören. Oberst Vurenzo und 60 Mann betrat sich im Felde und wurden von 500 Engländern mit 3 Geschützen vollständig überrannt.

* Zur Stimmung in England schreibt die Londoner "S. R.": Die schlechten Nachrichten aus Südafrika in der letzten Woche haben schnell die Stimmung in England grünlich geändert. Der Übermut und der gehässige Hohn, mit dem die Rhodes-Presse bis dahin in täglich zunehmender Steigerung über die Buren, deren Präsidenten und europäische Freunde herzog, ist wie weggeblasen, und mit Säunen und Verwünschungen lesen wir jetzt, daß das englische Volk und die englische Presse eigentlich immer für eine Veröhnung gewesen seien. Dieses Jonglieren mit Worten und dieses Hin- und Herludern im Bickel ist so recht bezeichnend für das Unfähige der ganzen Situation. Der innere Halt und das Gefühl der Sicherheit ist den Führern der Kriegspartei längst abhanden gekommen, und da die Ueberzeugung, im Rechte zu sein, in den höheren Schichten des englischen Volkes immer mehr abnimmt, während der Wob, das Wesenspublikum der Daily Mail und der Evening News auch schon anfängt, verwirrt zu werden, so befindet sich die englische Bevölkerung jetzt wiederum in einem Stadium der Nervosität, das dem in der Zeit der ersten Niederlage recht ähnlich ist.

London, 10. April. Das Neuter'sche Bureau meldet aus St. Helena: Ein Schiff mit gefangenen Buren ist hier eingetroffen. Die Gefangenen werden wahrscheinlich morgen gelandet.

* Aus New-York wird gemeldet: Mittelwegs wurde von einem furchterlichen Wolkenbruche heimgeheuchelt. Das Land ist weithin überflutet. Eine 17 Meilen nördlich von der Küste befindliche Eisenbahnbrücke wurde von den Fluten fortgerissen. Ein

Reichnam finden, würden Sie glauben, es sei ein Traum oder eine Halluzination gewesen?"

"Ja war nicht weit davon," entgegnete ich ernst; doch wie war es in Paris?"

"D, das war sehr einfach. Als Sie sagten, Sie wollten dorthin gehen und Felly aufsuchen, folgte ich Ihnen sofort nach London und fuhr direkt weiter nach Paris. Im Hotel 'des Strangers' fand ich, daß Felly den Geschäftsführer befohlen hatte, jene fingierten Briefe an Olivia zu senden. Er dachte natürlich, ich wäre Felly, und sprach ganz offen zu mir. Felly hatte es sehr schlaue angefangen, den Mann für seine Dienste zu gewinnen, und er that alles, was ich von ihm verlangte. Natürlich bezahlte ich ihn sehr reichlich."

"Sie meinen, daß er mich täuschte, indem er mir sagte, Sie wären sechs Wochen in Paris gewesen?"

"Allerdings! Und damit in Betreff meiner Reise nach Italien. Als Sie mich sahen, hielten Sie mich natürlich wirklich für Felly!"

"Wie konnte ich unter diesen Verhältnissen anders? Ich wußte absolut nicht, was ich daraus machen sollte."

"Das ist Alles, was ich zu erzählen habe," schloß Francis. Viel Sorgen machte es mir, und ich wünschte ich hätte Ihnen damals gleich Alles mitgeteilt."

"Wie ist es mit Rosa Gernon?"

"D, die endete mich und glaubte scheinbar, ich wäre Felly. Sie wollte mich heiraten, wie Sie wußte. Ich hatte viel Unannehmlichkeiten mit ihr."

"Wir werden sie morgen schon zur Ruhe bringen," sagte ich mit spöttischem Lächeln; "doch wer, denken Sie nun, Francis, hat Ihren Bruder getötet?"

"Das weiß ich nicht! Ich weiß nicht einmal, wie er starb."

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 58. Telefon Nr. 30. Donnerstag, den 12. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Männervereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur Erbauung eines Beamtenwohngebäudes beim Bahnhof Völkheim

find im Wege schriftlichen Angebots zu vergeben.

An einen	1) Grabarbeit	500 M. — Pf.
Unternehmer	2) Betonier-, Maurer- u. Steingauerarbeit	17243 M. 08 Pf.
	3) Zimmerarbeit	4949 M. 50 Pf.
	4) Gypferarbeit	1593 M. 78 Pf.
	5) Schreinerarbeit	3080 M. 40 Pf.
	6) Glaserarbeit	1088 M. 87 Pf.
	7) Schlosserarbeit	1903 M. 85 Pf.
	8) Fleischerarbeit	638 M. 42 Pf.
	9) Malerarbeit	988 M. 17 Pf.

Lüchtige Unternehmer sind eingeladen, von dem Kohenanstalt, den Plänen und dem Bedingnisheft im Bauamt (Nebengebäude des Bahnhofs Völkheim) Einsicht zu nehmen und schriftliche Angebote, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgebracht, mit Bezeichnung der Arbeitsgattung auf den verlostenen Umschlägen versehen, unter Anschlag von Vermögens- und Lichtheitszeugnissen spätestens bis Samstag den 21. April d. J., vormittags 10 Uhr, portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Badnang, den 11. April 1900.

R. Eisenbahn-Bauinspektion.

Holz-Abfuhr.

Der Schlag im Eschelberg, Abt. Völkheim, muß bei Strafvermeidung bis 1. Mai d. J. geräumt sein.

Reichenberg den 10. April 1900.

R. Reiteramt.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindegagd wird am Freitag den 20. d. M., nachmittags 2 Uhr, wieder auf 3 Jahre auf hiesigem Rathaus verpachtet werden. Die Fläche beträgt 492 Morgen incl. 66 Morgen Wald. Jagdliebhaber sind freundlich eingeladen.

Gemeindegat.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die bei der Aenderung an einem Wohnhause vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anfrichterarbeiten

sollen in Auford vergeben werden. Voranschlag, Bedingungen und Zeichnungen liegen zur Einsicht in der Wirkschaft zum grünen Baum hier auf. Offerte auf diese Arbeiten sind längstens bis Dienstag den 17. d. M., abends 8 Uhr ehenbatest abzugeben.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.

Beginn des Sommersemesters (49tes) am 17. April.

Aufgenommen werden:

1. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung.
2. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeit. Vorbereitung z. Einj.-Examen.
3. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen in den Gmnaul. Separaturs A und B.
4. Junge Leute jeden Alters aus Kaufm., Indubr., u. gemerb. Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und gleichzeit. tüchtiger Kaufm. Ausbildung in den Gmnaul. Separaturs B. Stenographie in allen Klassen. Die unten anbertrauten jungen Leute werden in dem Pensionat der Anstalt desens verpflegt und rühndiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Beaufsichtigung eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge zu erhafter Arbeit angehalten. Schul- und christenlehrlässige Zöglinge erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeschäftlichen beider Konfessionen. Prospekt mit vielen Referenzen und jede weitere Auskunft verlange man gratis und franko von dem Direktor Gypfer.

Wasserkraft.

Das Rosa Gernon erzählt.

Daß das Geheimnis der Heilung finden könnte, daß Francis am Leben und Felly tot war, daran hatte ich allerdings bisher nie gedacht und auch nicht denken können. Nun fehlte uns nur noch der Name dessen, der das Zerbrechen begangen hatte. Rosa Gernon kannte ihn, aber es war fraglich, ob sie gesehen würde. Denn nur sie selbst oder Strent konnte inwändig sein, da kein anderer Mensch das Haus betreten hatte. Strent war verschwunden, aber ohne Zweifel konnte sie seinen Aufenthaltsort. Es handelte sich nur darum, sie zum Gehörnis zu bringen.

D, sie wird schon sagen, wo er ist, ganz gewiß, meinte Merrid, dem ich die Sache vortrug, „besonders, wenn sie selbst mitschuldig ist.“

„Halten Sie das Mädchen denn für eine Zerbrecherin, Merrid?“

„Ich habe keine Veranlassung, es nicht zu thun,“ meinte er scheinbar. „Sie hatte allen Grund, Felly Briarfeld zu lassen, denn er hatte ihr die Ehe versprochen und sich dann mit Olivia verlobt. Grund für ein leidenschaftliches Weib, wie sie zu sein scheint.“

„Aber sie wünschte doch, daß Felly seinen Bruder töte, um ihn dann zur Heirat zwingen zu können.“ (Fortsetzung folgt.)

Rot- & Weißweine.

schon von 20 Jahren an empfohlen billig

Gute, neue & alte

Speise- & Metzger-Weinlager.

Jäcker Lehwilke. —

Wirtschafts-Eröffnung.

Mache hiemit einer verehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, daß ich die Restauration z. Eisenbahn übernommen habe und dieselbe am Sonntag und Montag (Ostertage) mit Meßeluppe eröffnen werde. Mein Bestreben wird sein, meine werthen Gäste mit ausgezeichnetem französischem Bier, hell und dunkel, reellen Weinen, sowie kalten und warmen Speisen aufmerksam zu bedienen. Zahlreichem Zutritt nicht entgegen. Achtungsvoll

Fr. Würth z. Eisenbahn.

Modellhüte

sowie sämtl. Neuheiten der Sommeraison sind eingetroffen.

Garnierte Damen- & Kinder-Hüte

halte in allen Preislagen stets vorrätig und lade zum Besuch meines reichhaltigen Lagers höflich ein.

Bertha Weigle, Schillerstraße 11, I.

Robert Stelzer Wwe.

bringt ihr reichhaltiges, frisch sortiertes Schuhwaren-Lager empfehlend in Erinnerung.

Herren- sowie Damenstiefel und Halbschuhe

in feinsten Nahmenarbeit zu haben bei

Robert Stelzer Wwe.

Badnang.

Für jetzige Bedarfszeit empfehle mein großes Lager fertiger Herren- & Knabenkleider

Einzelne Hosen, Lappen Arbeitshosen von M. 1. 80 an Arbeitslappen von M. 1. 50 an Blaue Heizanzüge in allen Preislagen.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Passen und billiger Berechnung.

Großes Stofflager.

Um geneigten Zutritt bittet

Fr. Böß.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Ströb.

Verkauf
An- & Verkauf
 aller Sorten von
 Staatspapieren, Pfandbriefen,
 Aktien, Losen.
 Einzug von gezogenen
 Losen und Wertpapieren.
 Nachsichten & Versicherungen
 von Losen.
 Bezug neuer Couponbögen.
 Einlösung von Coupons
 jeder Art ohne Abzug.
 Auszahlungen nach Amerika
 werden billig und prompt besorgt.
F. A. Winter.

Wohnhaufe
 mit Steuer und Stallung, Hausgarten
 fest dem Verkauf aus
Gottlieb A. Müller.
 Ingeheuerhof.

Saat-Kartoffeln.
 Zur Saat empfiehlt, so lange Vor-
 rat, **Arabella** (Bauhaus bewährteste
 Neuzüchtung), vorzügliche Salzkartoffel,
 sehr reichtragend und absolut widerstand-
 fähig.
Meyer.

**6 Bienen-
völker**
 samt Wohnungen sell bei
 Dötigem.

Karren,
 Simmentaler
 Einen 15 Monate alten
 Simmentaler
 Simmentaler

Schwein
 (13 Wochen), sowie
 einen Rest

**gutes H-u
Schwein**
 (Erstling) fest dem Verkauf aus
Gottlob Saib.

Viehhaus bei Unterweibach.
 Ein schönes 12
 Wochen trächtiges
Schwein
 (Erstling) fest dem Verkauf aus
Gottlob Steinrock.

Schweizergeissen
 hat zu verkaufen
Johann Koch.
 Oberberg, Eine schwarze 3jährige

Geis
 verkauft
Anton Hillenbrand.

**Ratten- & Mäusewürste
„GLIRES“**
 D. R. M. S. 25233.
 Massenverteilungsmittel für Ratten
 und Mäuse.
 Unschädlich für Menschen und
 Haustiere. à St. 1,00, 60, 30 Pl.
 Alleiniger
 Fabrikant: **Robert Paul, Leipzig.**
 Allein zu haben in der
 Unteren Apotheke v. A. Conradt.
 Oberdörfelthal. Ein jüngerer

Rnecht
 hat zu verkaufen
Friedrich Schrof.

**Kinderwagen
und Sitzwagen**
 Kinderstühle & Leiterwagen
 sind in reicher Auswahl in den neuesten Fassonen
 und Farben eingetroffen und empfehle solche billigst.
Wagner Beck.

Prinzessinzwiebackmehl
 von A. Stumpf, s. Hoflieferant, Stuttgart,
 seit über 50 Jahren als gefundenes und billiges Kinder-
 nahrungsmittel vorzüglich bewährt und von den Herren Ärzten
 bestens empfohlen. — Generaldepot (Alleiniger Engrosverkaufer) bei
F. Moser, Stuttgart, Hauptstätterstr. Nr. 118. Zu haben in
 Backnang bei **A. Roser, obere Apotheke.**

**Neu!
Sauerstoffwasser**
 von bestem Geschmack. Vorzüglich gegen
 Diabetes, Gicht, Affektionen des Dar-
 mes und des Magens von
Carl Scherer, Backnang.

**Bur Saat
Kleesamen,**
 prima ewigen dto.
Grassamenmischung
 ächte Gendörfer & Oberdörfer
Runkelrüben
 Königsberger Saatwiden
 prima Sommerweizen
 garantiert feinfähige Ware bei
 billigsten Preisen
Hob. Pfleger.

**Die
Eisenwerkerei F. Gross Jr.**
 Schw. Hall
 liefert in 12 weicher und
 sandbarer Ausführung
Maschinenguss
 für
 alle Zweige der Industrie,
 Schiffe bis zu 5000 Kilo nach
 Modell oder Zeichnung.
 Kürzeste Lieferfristen.
 Billigste
 Preise.

Red Star Line
 Rote Stern Linie
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskunft erteilen;
Red Starlinie in Antwerpen.
F. A. Winter in Backnang.
G. Gelbing in Sulzbach.

Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskunft erteilen;
Red Starlinie in Antwerpen.
F. A. Winter in Backnang.
G. Gelbing in Sulzbach.

Ueberrock
 hat zu verkaufen
Eduard Strabinger.

Möbelfabrik Backnang
 empfiehlt neben ihrem reichhaltigen Lager
 in fertigen Spiegeln,
**Kasten- und
Polster-Möbel**
 ihr großes Lager in
 amerikanischen und deutschen
Riemern,
 zu Fußböden vorzüglich geeignet, bei
 billiger Berechnung.

Alles probiert
 und herausgefunden, daß
Carl Nill's
 Spitzwegerich-
Brustbonbons
 die allerbesten
 Hausmittel gegen jed. Husten,
 Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
 ung etc., u. nur echt in Paketen
 à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also
 nicht offen auszuwägen, zu
 haben sind in
**Backnang bei A. Roser, obere
 Apotheke, G. Brod, G. Grün,
 in Großspach bei J. Erb. S.**

**Verlangen Sie gratis u. franko meinen
Illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder**
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werden sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualität, mit
 1 Jahr. Garant., am billigst.
 bin. — Wiederverk. ges.
**Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Hannover, Brüderstr. 4**

Wohnung
 ist bis 1. Mai zu vermieten
 Schillerstraße 17.

Wohnung
 mit 2 Zimmern nebst Zugehör hat bis
 1. Juli zu vermieten
G. Ergezingen.

Ein zweiter Knecht
 zum Viehfüttern kann sogleich oder
 später eintreten. Wo? sagt die
 Expedition d. Bl.
 Ein zweiter
Knecht
 (auch älterer Mann) kann sofort oder bis
 1. Mai eintreten bei
Müller Kaufer, Zell.

Mädchen-Gesuch.
 Ein ordentliches Mädchen vom Lande
 findet Stelle bei hohem Lohn zur Bei-
 hilfe in der Küche, wo das Mädchen selbst
 das Kochen gründlich erlernen kann.
 Nähere Auskunft bei
C. Feins, Backnang.

Treibblemen
 bei Gebr. Steys & Esslinger
 in Backnang & Treibblemenfabrik.

Eheringe
 eigene Anfertigung in vielen
 Fassonen & Preislagen,
 anerkannt schönes und billiges Fabri-
 kat, empfiehlt in größter Auswahl
 von M. 5 an bis M. 36 und
 höher pro Paar.
 Gravieren sofort und gratis.
 Garantie für den Goldgehalt
 sämtlicher Sorten Eheringe.
H. Brändle.
 Goldarbeiter u. Graveur.
 Mit Gold und Silber kauft
 zu höchsten Preisen

**Am Charfreitag und
Simmelfahrtsfest**
 sind die
Krisen-Geschäfte geschlossen.

**Ueber die Feiertage
Bock-
Bier.**

**Mehel-
Suppe**

Gierlesen
 mit
**Canz-
Unterhaltung**
 Bauerle z. Döfen.

**Ueber Oftern
Mehel-
Suppe,**
 wozu freundlich einladet
Striebel z. Lamm.

**über Oftern
Prima
Lammfleisch,**
 per Pfund 50 Pf.
Meyer Walter.

**Junges
Lammfleisch**
 sowie junges
Masthühnchen
 empf. über Oftern
**Christian und Karl Groß,
 Meyer.**

**Jede Buch-
Druckarbeit**
 liefert schnell und billig
 die Buchdruckerei
 von Fr. Stroh.

G. Breuninger
 z. Großfürsten.
Stuttgart
 Münzstraße Nr. 1 & 7.
Damenkleiderstoffe
 in reichster Auswahl und in jeder Preislage.
Fantasia-Modestoffe
 in
 schmalen Streifen, kleinen Caro, Remagée in Wolle und Halbseide.
**Cover-Coat, Mouliné, Taffet- und
Foulé-Bège, Eoden.**
Große Sortimente
 in schwarzen, wollenen, halb- & ganzseidenen Kleiderstoffen
 Mohair, Alpaca, Panama in glatt & gemustert.
Einfarbige wollene Kleiderstoffe
 in allen Webarten & Farben.
Damen- und Kinder-Confektion
 in einfacher, gediegener bis elegantester Ausführung für jede Ansprüche.
 Anfertigung nach Maß von Costimen & Confektion
 in eigener Werkstätte.

Charfreitag.
 Der Kreuzstod Jesu von Nazareth ist ein geschicht-
 licher Vorgang, der sich in die andere Thatlagen der
 Geschichte einreißt, an diesem bestimmten Orte, zu dieser
 bestimmten Zeit stattgefunden hat und bei dem diese
 bestimmten Menschen, diese gegebenen zeitlichen Umstände
 und Bedingungen mitgewirkt haben. Aber er ist kein
 Ereignis wie ein anderes und läßt sich nicht durch ge-
 schichtliches Verständnis ausdeuten oder begreifen.
 Menschliche Mithing über den Tod dieses Gerechten,
 das innige Mitleid mit den Leiden und Schmerzen
 eines Lebrers der Wahrheit und Wohlthäters der Mensch-
 heit reicht an die unermeßliche Bedeutung dieses einzigen
 und schlechthin unvergleichlichen Opferes auch nicht
 entfernt heran.
 Wohl haben wir es mit dem geschichtlichen Christus
 zu thun; aber das Geschichtliche ist hier zugleich das
 Ewige, der Vorgang hier auf Erden ist vielmehr der
 Anfang des Himmelsreiches mitten in den zeitlichen
 Verhältnissen des menschlichen Geschlechts, und in diesem
 hochheiligen Leben und Sterben erschließt sich der Sinn
 und Zusammenhang alles Daseins, alles natürlichen und
 alles geistlichen Lebens. In dem Sterben des Gottes-
 sohnes, ist für alle menschlichen Geschlechter, für jede
 Menschenseele, die in dieser Welt geboren wird, und
 für das gesamte irdische und himmlische Leben der Quell
 des Heiles und der Genesung entspringen, und unter
 dem Segen dieses Erbteils wandeln wir im Glauben
 und in der Hoffnung unserer himmlischen Bestimmung
 entgegen auf dem Wege, den uns das willig und ge-
 horsam getragene Leiden des göttlichen Dulders er-
 schlossen hat. Was unser göttlicher Herr durch sein bitteres
 Leiden u. Sterben vollbracht hat, das ist zugleich
 eine Aufgabe für die erlebte Menschheit. Wie viel
 fehlt aber noch daran, daß auch nur unter den
 Völkern der Christenheit die Frucht des Todes
 Christi allgemein gespürt werde! Darum müssen wir
 immer eifriger werden, des Herrn Tod zu verdingen,
 bis daß er kommt. Wir müssen unter dem Kreuze
 Christi neue heilige Entschlüsse fassen, Gottes Werk
 immer rüstiger zu treiben. Es soll ein großes Frie-
 densreich auf Christi Kreuzestod sich gründen, damit
 Christus der einzige Herr der einzigen Erde sei. Dazu
 soll jeder bei sich beginnen und sich der Schar der Ver-
 brenner einreihen, die von je im Leiden und Sterben
 mit Christo des Heiles teilhaftig geworden sind. Für
 Zeit und Ewigkeit gilt das große Wort: „Es ist
 vollbracht.“

Stuttgart, 10. April. Die Frage der Ver-
 legung des **Waisenhauses** aus dem Weichbild
 der Stadt Stuttgart hinaus ist jetzt zum Abschluß ge-
 langt. Wie der „Staatsanzeiger“ vernimmt, hat das
 Ministerium die zwischen der Waisenhausverwaltung
 und der Terrainsgesellschaft Weichenhof provisorisch ab-
 geschlossenen Verträge endgiltig genehmigt. Das er-
 worbene Areal hinter dem **Waisenhof** umfaßt 382
 ar; der Kaufpreis beträgt 5 M. pro Quadratmeter,
 somit insgesamt 191 000 M. Für den Bau des neuen
 Waisenhauses ist ein Zeitraum von 2 Jahren vorge-
 sehen. (St.-Anz.)

Berlin, 10. April. Der Kaiser telegraphierte an
 den Oberbürgermeister von Berlin: Kaiser
 Franz Josef hat mir die hoch erfreuliche Mitteilung zu-
 gehen lassen, er beabsichtige in den ersten Tagen des
 Mai die Kaiserin und mich zu besuchen. Ich bin über-
 zeugt, daß die Bürger der Reichshauptstadt in treuer Ver-
 ehrung und warmer Zuneigung zu dem hohen Gaste
 empfinden, der einst ein treuer Freund und unseres un-
 vergeßlichen großen Kaisers war. Ich teile Ihnen den
 bevorstehenden Besuch mit, damit meine Berliner Mit-
 glieder in der Lage sind, die Stadt würdig zu schmücken
 zum Willkommen für meinen verehrten und treuen
 Verbündeten.

Stuttgart, 10. April. Die Frage der Ver-
 legung des **Waisenhauses** aus dem Weichbild
 der Stadt Stuttgart hinaus ist jetzt zum Abschluß ge-
 langt. Wie der „Staatsanzeiger“ vernimmt, hat das
 Ministerium die zwischen der Waisenhausverwaltung
 und der Terrainsgesellschaft Weichenhof provisorisch ab-
 geschlossenen Verträge endgiltig genehmigt. Das er-
 worbene Areal hinter dem **Waisenhof** umfaßt 382
 ar; der Kaufpreis beträgt 5 M. pro Quadratmeter,
 somit insgesamt 191 000 M. Für den Bau des neuen
 Waisenhauses ist ein Zeitraum von 2 Jahren vorge-
 sehen. (St.-Anz.)

Stuttgart, 10. April. Die Frage der Ver-
 legung des **Waisenhauses** aus dem Weichbild
 der Stadt Stuttgart hinaus ist jetzt zum Abschluß ge-
 langt. Wie der „Staatsanzeiger“ vernimmt, hat das
 Ministerium die zwischen der Waisenhausverwaltung
 und der Terrainsgesellschaft Weichenhof provisorisch ab-
 geschlossenen Verträge endgiltig genehmigt. Das er-
 worbene Areal hinter dem **Waisenhof** umfaßt 382
 ar; der Kaufpreis beträgt 5 M. pro Quadratmeter,
 somit insgesamt 191 000 M. Für den Bau des neuen
 Waisenhauses ist ein Zeitraum von 2 Jahren vorge-
 sehen. (St.-Anz.)

Berlin, 10. April. Der Kaiser telegraphierte an
 den Oberbürgermeister von Berlin: Kaiser
 Franz Josef hat mir die hoch erfreuliche Mitteilung zu-
 gehen lassen, er beabsichtige in den ersten Tagen des
 Mai die Kaiserin und mich zu besuchen. Ich bin über-
 zeugt, daß die Bürger der Reichshauptstadt in treuer Ver-
 ehrung und warmer Zuneigung zu dem hohen Gaste
 empfinden, der einst ein treuer Freund und unseres un-
 vergeßlichen großen Kaisers war. Ich teile Ihnen den
 bevorstehenden Besuch mit, damit meine Berliner Mit-
 glieder in der Lage sind, die Stadt würdig zu schmücken
 zum Willkommen für meinen verehrten und treuen
 Verbündeten.

Stuttgart, 11. April. Heute vormittag 11 Uhr
 fand die Eröffnung der Frühjahrs-Ausstellung des
 Württembergischen Vereins statt. Ihre Majestät die
 Königin und die Königin in Baden die Gräfin
 zu der Eröffnung zu erscheinen. Höchstselben wurden
 vom Komitee an dem Portal der Gewerbehalle begrüß-
 t.

Stuttgart, 11. April. Heute vormittag 11 Uhr
 fand die Eröffnung der Frühjahrs-Ausstellung des
 Württembergischen Vereins statt. Ihre Majestät die
 Königin und die Königin in Baden die Gräfin
 zu der Eröffnung zu erscheinen. Höchstselben wurden
 vom Komitee an dem Portal der Gewerbehalle begrüß-
 t.

Berlin, 10. April. Der Kaiser telegraphierte an
 den Oberbürgermeister von Berlin: Kaiser
 Franz Josef hat mir die hoch erfreuliche Mitteilung zu-
 gehen lassen, er beabsichtige in den ersten Tagen des
 Mai die Kaiserin und mich zu besuchen. Ich bin über-
 zeugt, daß die Bürger der Reichshauptstadt in treuer Ver-
 ehrung und warmer Zuneigung zu dem hohen Gaste
 empfinden, der einst ein treuer Freund und unseres un-
 vergeßlichen großen Kaisers war. Ich teile Ihnen den
 bevorstehenden Besuch mit, damit meine Berliner Mit-
 glieder in der Lage sind, die Stadt würdig zu schmücken
 zum Willkommen für meinen verehrten und treuen
 Verbündeten.

**Tagesübersicht
Deutschland.**
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 11. April. Heute vormittag 11 Uhr
 fand die Eröffnung der Frühjahrs-Ausstellung des
 Württembergischen Vereins statt. Ihre Majestät die
 Königin und die Königin in Baden die Gräfin
 zu der Eröffnung zu erscheinen. Höchstselben wurden
 vom Komitee an dem Portal der Gewerbehalle begrüß-
 t.

habenden Klassen war der Enthusiasmus, mit dem die Königin begrüßt wurde, so groß, als er bei solchen Gelegenheiten in London ist.

Madrid, 10. April. In Armenton bei Gorruna ist, während einem Sterbenden die letzte Oelung gesendet wurde und das Zimmer mit betenden Nachbarn, Freunden und Verwandten überfüllt war, der Fußboden eingestürzt; der Sterbende und mehrere Personen wurden getötet.

Athen, 10. April. Auf einem Terpedoboot fand im Arsenal eine Explosion statt, als es Kopfen einnehmen wollte. Der Kommandant und die Mannschaften wurden getötet.

Krieg in Südrussland. Von der ungünstigen Lage, in die Lord Roberts infolge seiner Festsetzung in Bloemfontein und der energisch aufgenommenen Offensiven der beweglichen Burenkommandos geraten ist, gibt folgende Darstellung der Londoner „Kabelkorrespondenz“ vom 9. d. M. ein anschauliches Bild: „Freie ringsum!“ kann heute Lord Roberts mit Recht ausrufen. Die Freischützen haben ihre Einkreisungsoperationen fast zum Abschluss gebracht, ihre Geschosse beherzigen bereits an mehr als einer Linie die Verbindungsstellen des Feldmarschalls, die Telegraphenlinien selbst sind bereits an zwei Stellen durchschnitten, und die fliegenden Kommandos der Förderrücken operieren bereits, fast ohne Widerstand zu finden, wieder von der Modder bis zum Orangefluß hinab. In den wenigen Vorposten von den Engländern besetzten Orten, welche inzwischen bereits geräumt wurden, ist das britische Banner von der Bevölkerung selbst entfernt worden, und in zwei Fällen sind die von den Engländern eben erst eingeklinkten Beamten hinter den abziehenden Truppen her geflohen. Nouppille ist von den Briten eifrig wieder geräumt. Die zum Friedenhalten eingeschickten Freischützen haben sich selbst in nächster Nähe der Eisenbahnlinie wieder erhoben, und die zu deren Schutz aufgestellten Truppen haben auf wenige Hauptpunkte konzentriert werden müssen, die ihrerseits auch wieder bedroht sind. Selbst in der Nähe von Orange ist es bereits so bedrohlich, daß die Engländer aus der dortigen Bevölkerung britischer Abkunft eine Stadt-Wache zum Schutze des Ortes bilden, und eine erst heute eingegangene Depesche vom 6. d. M. meldet bereits, daß die Buren 24 Kilometer südlich am Orangefluß.

Hamburg. Das riesige Manufaktur-Unternehmen von Barnum und Walker, das auf seiner Reise durch Deutschland u. a. auch in Stuttgart sein Lager aufgeschlagen hat, ist am 5. April von London in Hamburg angekommen und gibt zur Zeit dort Vorstellungen. Welchen Umfang diese Schaustellung hat, geht am besten aus der am 5. in Hamburg auf dem Dampfer Michigan angelegten letzten Abstellung hervor. Es befanden sich an Bord 15 Wollwagen, 15 Wagen mit kleineren Maschinen, 255 Pferde, 30 Ponies, 16 Elefanten, 45 Tiere in Käfigen, wie Guanacos, Lamas, Zebus, Ziegen, Alpacas, Kamel, Dromedare und andere. Ferner 80 Wagen, die alle nur denkbaren Gegenstände enthielten, Musik- und Melodeon-Wagen, Manegerie- und Garbrosch-Wagen, die Schmelde-Ausstattung, weitere Zelte, Pfeife etc., das Geschütz und Sattel für die Pferde, Römische Weltlauf-Karren und eine unermessliche Menge anderer Sachen einschließlich Proviant aller Art für die Tiere und für 204 Arbeiter.

Berlin. Ein großer Tierdiebstahl ist in der Holzmarktstraße verübt worden. Der Tierhändler Bape aus der Gleditschstraße 9 zu Schöneberg holte gegen 5 Uhr nachmittags mit seinem Einpänner, den ein Fuchs zog, vom Schleifchen Bahnhofe zehn Ritten Eier im Werte von 800 Mark ab. Auf dem Heimwege fuhr er gleich bei dem Kaufmann Jürgens in der Holzmarktstraße Nr. 35 vor und ließ hier eine Riste ab. Dabei hielt er sich ungefähr zehn Minuten auf. Als er dann wieder auf die Straße kam, waren Wagen und Pferd mit der Ladung verschwunden. Der Bestohlene zeigte keinen Verlust der Riste an und erhebt abends die Nachricht, daß sein Fuchs mit dem Wagen in Pantofel zu seiner Verfügung stehe. Ein Gastwirt hatte das Gepanzen dort aufgehoben, als er es ohne Führer auf der Straße traf. Von den gestohlenen Eiern dagegen hat man noch keine Spur gefunden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus dem Distrikt des amerikanischen Konsulats Berlin im ersten Quartal des Jahres 1900 weist eine beträchtliche Zunahme gegenüber demselben Zeitraume des Vorjahres auf. Der Aufschwung des deutschen Ausfuhr-Handels hält also auch in diesem Jahre an. Die Zunahme für das erste Quartal des laufenden Jahres beträgt gegenüber dem ersten Quartal des vorigen Jahres 1,06 Millionen Mark. Die Ausfuhr aus dem General-Konsulats-Distrikt Berlin, der ganz Norddeutschland umfaßt, ist ebenfalls stark gestiegen.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 10. April. Schlachthaus, Rindern, Kalben, Kälber, Schmalz, etc. zu 4 Jahren

Frühpreis. Badnang, den 11. April 1900. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 83 Pf. 6 M. 70 Pf. Weiz 2 M. — Pf. bis 2 M. 80 Pf. Stroh 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Gestorben: In Stuttgart: Auguste Koller, geb. Kleinlogel. W. Olfander, Rechnungsrat a. D. M. v. Pland, Präsident a. D. Helene Lindenmeyer, geb. Wiedland. — G. Lenz, cand. jur., Cannstatt. Theophil Schüle, Arbeiter, Tübingen. Wlth. Engel, Oberamtssekretär, Weiblingen. S. W. Schmidt, Schullehrer a. D., Remlingen. Mine Widmann, Remlingen. L. Voß, Schullehrer, Balingen. Johann Matter, Mittelroth, O. M. Gaildorf. W. Deitinger, Ad. Baumhauer, Heilbronn.

Wund- & Klauenheusch. In der Gemeinde Großspach ist die Maul- & Klauenheusch wieder erloschen. Badnang, 11. April 1900.

Bekanntmachung. Nachdem die Friesel-Epidemie im Bezirk erloschen ist, wird die unterm 2. o. Mis. erlassene bezirkspolizeiliche Vorschrift, betr. die Einführung der Anzeigepflicht aufgehoben.

Die Haideschänke. Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sum. (Fortsetzung.)

„Ganz recht; aber daraus wurde nichts. Ich denke mir die Sache so, daß sie Felly bei der Ankunft in der Schänke fragte, ob er Miß Wellin zu heiraten gedächte, wie sie wahrscheinlich gehört hätte. Felly machte jedenfalls Ausflüchte und sie verlor die Geduld. Sie mag wohl nicht die Absicht gehabt haben, ihn zu töten, hatte aber die vergiftete Pfeilspitze in der Hand und vergaß, wie gefährlich sie war, als sie auf ihn losging. Er streckte seine Hand aus, um sie zurückzuhalten und wurde dabei verwundet. Bald darauf starb er, und aus Furcht vor den etwaigen Folgen verließen sie und Strent schnell das Haus.“

„Und wie erklären Sie die Sprengungsbombe gegen Francis?“

„Sie vermutete, was Francis gethan hat, und sah eine Möglichkeit, so an ihr Ziel zu kommen, indem sie ihn zum Mörder machte. Er hatte sich durch sein thörichtes Vorgehen selbst so sehr kompromittiert, daß er sich natürlich davor fürchtete, sie zu denunzieren.“

„Über weshalb wollte sie ihn durchaus heiraten? Sie liebte doch Felly und nicht Francis.“

„Meiner Meinung nach liebte sie keinen von Beiden,“ sagte Merrick trocken, „sondern wollte eben nur heiraten.“

„Glauben Sie, daß sie Strent verraten wird?“

„Sie wird eben verraten, wenn sie sich damit retten kann.“

„Während einem Sterbenden die letzte Oelung gesendet wurde und das Zimmer mit betenden Nachbarn, Freunden und Verwandten überfüllt war, der Fußboden eingestürzt; der Sterbende und mehrere Personen wurden getötet.“

Paris, 11. April. An diefziger offizieller Stelle ist eine Privatmeldung eingetroffen, wonach die Buren in Mafeking genommen hätten.

London, 11. April. Der „Standard“ meldet aus Durban vom 10. April: Eine große Anzahl Truppen von der Armee des Generals Buller kommt sicher und soll nach der Kapkolonie verschifft werden. Zwei Regimenter sind bereits eingetroffen und sollen heute in See gehen. Auch General Hart geht nach dem Kap. Mit dem Dampfer „Rönig“ sind gestern 12 britische Offiziere, die sich auf dem Wege nach Kapstadt befinden, nach Beira gefahren.

Verchiedenes. Hamburg. Das riesige Manufaktur-Unternehmen von Barnum und Walker, das auf seiner Reise durch Deutschland u. a. auch in Stuttgart sein Lager aufgeschlagen hat, ist am 5. April von London in Hamburg angekommen und gibt zur Zeit dort Vorstellungen.

Berlin. Ein großer Tierdiebstahl ist in der Holzmarktstraße verübt worden. Der Tierhändler Bape aus der Gleditschstraße 9 zu Schöneberg holte gegen 5 Uhr nachmittags mit seinem Einpänner, den ein Fuchs zog, vom Schleifchen Bahnhofe zehn Ritten Eier im Werte von 800 Mark ab.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 10. April. Schlachthaus, Rindern, Kalben, Kälber, Schmalz, etc. zu 4 Jahren

Frühpreis. Badnang, den 11. April 1900. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 83 Pf. 6 M. 70 Pf. Weiz 2 M. — Pf. bis 2 M. 80 Pf. Stroh 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Gestorben: In Stuttgart: Auguste Koller, geb. Kleinlogel. W. Olfander, Rechnungsrat a. D. M. v. Pland, Präsident a. D. Helene Lindenmeyer, geb. Wiedland. — G. Lenz, cand. jur., Cannstatt. Theophil Schüle, Arbeiter, Tübingen. Wlth. Engel, Oberamtssekretär, Weiblingen. S. W. Schmidt, Schullehrer a. D., Remlingen. Mine Widmann, Remlingen. L. Voß, Schullehrer, Balingen. Johann Matter, Mittelroth, O. M. Gaildorf. W. Deitinger, Ad. Baumhauer, Heilbronn.

Wund- & Klauenheusch. In der Gemeinde Großspach ist die Maul- & Klauenheusch wieder erloschen. Badnang, 11. April 1900.

Bekanntmachung. Nachdem die Friesel-Epidemie im Bezirk erloschen ist, wird die unterm 2. o. Mis. erlassene bezirkspolizeiliche Vorschrift, betr. die Einführung der Anzeigepflicht aufgehoben.

Die Haideschänke. Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sum. (Fortsetzung.)

„Ganz recht; aber daraus wurde nichts. Ich denke mir die Sache so, daß sie Felly bei der Ankunft in der Schänke fragte, ob er Miß Wellin zu heiraten gedächte, wie sie wahrscheinlich gehört hätte. Felly machte jedenfalls Ausflüchte und sie verlor die Geduld. Sie mag wohl nicht die Absicht gehabt haben, ihn zu töten, hatte aber die vergiftete Pfeilspitze in der Hand und vergaß, wie gefährlich sie war, als sie auf ihn losging. Er streckte seine Hand aus, um sie zurückzuhalten und wurde dabei verwundet. Bald darauf starb er, und aus Furcht vor den etwaigen Folgen verließen sie und Strent schnell das Haus.“

„Und wie erklären Sie die Sprengungsbombe gegen Francis?“

„Sie vermutete, was Francis gethan hat, und sah eine Möglichkeit, so an ihr Ziel zu kommen, indem sie ihn zum Mörder machte. Er hatte sich durch sein thörichtes Vorgehen selbst so sehr kompromittiert, daß er sich natürlich davor fürchtete, sie zu denunzieren.“

„Über weshalb wollte sie ihn durchaus heiraten? Sie liebte doch Felly und nicht Francis.“

„Meiner Meinung nach liebte sie keinen von Beiden,“ sagte Merrick trocken, „sondern wollte eben nur heiraten.“

„Glauben Sie, daß sie Strent verraten wird?“

„Sie wird eben verraten, wenn sie sich damit retten kann.“

„Wollen Sie nicht mitkommen, Merrick und ihr Gefährnis anhöhen?“

„Doch lieber nicht. Ich möchte, wie bisher, aller Teufelhaber bleiben. Führen Sie meine Ideen so vorzüglich wie bislang aus, und dann kommen Sie und erzählen mir davon.“

„Das glaube ich, das gefällt Ihnen. Die schwere Arbeit habe ich allein zu besorgen.“

Merrick erwiderte nichts, sondern komplimentierte mich lachend zur Thüre hinaus. Ein Duzend Patienten wartete auf ihn und er hatte nicht länger Zeit für mich.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus dem Distrikt des amerikanischen Konsulats Berlin im ersten Quartal des Jahres 1900 weist eine beträchtliche Zunahme gegenüber demselben Zeitraume des Vorjahres auf.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 10. April. Schlachthaus, Rindern, Kalben, Kälber, Schmalz, etc. zu 4 Jahren

Frühpreis. Badnang, den 11. April 1900. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 83 Pf. 6 M. 70 Pf. Weiz 2 M. — Pf. bis 2 M. 80 Pf. Stroh 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Gestorben: In Stuttgart: Auguste Koller, geb. Kleinlogel. W. Olfander, Rechnungsrat a. D. M. v. Pland, Präsident a. D. Helene Lindenmeyer, geb. Wiedland. — G. Lenz, cand. jur., Cannstatt. Theophil Schüle, Arbeiter, Tübingen. Wlth. Engel, Oberamtssekretär, Weiblingen. S. W. Schmidt, Schullehrer a. D., Remlingen. Mine Widmann, Remlingen. L. Voß, Schullehrer, Balingen. Johann Matter, Mittelroth, O. M. Gaildorf. W. Deitinger, Ad. Baumhauer, Heilbronn.

Wund- & Klauenheusch. In der Gemeinde Großspach ist die Maul- & Klauenheusch wieder erloschen. Badnang, 11. April 1900.

Bekanntmachung. Nachdem die Friesel-Epidemie im Bezirk erloschen ist, wird die unterm 2. o. Mis. erlassene bezirkspolizeiliche Vorschrift, betr. die Einführung der Anzeigepflicht aufgehoben.

Die Haideschänke. Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sum. (Fortsetzung.)

„Ganz recht; aber daraus wurde nichts. Ich denke mir die Sache so, daß sie Felly bei der Ankunft in der Schänke fragte, ob er Miß Wellin zu heiraten gedächte, wie sie wahrscheinlich gehört hätte. Felly machte jedenfalls Ausflüchte und sie verlor die Geduld. Sie mag wohl nicht die Absicht gehabt haben, ihn zu töten, hatte aber die vergiftete Pfeilspitze in der Hand und vergaß, wie gefährlich sie war, als sie auf ihn losging. Er streckte seine Hand aus, um sie zurückzuhalten und wurde dabei verwundet. Bald darauf starb er, und aus Furcht vor den etwaigen Folgen verließen sie und Strent schnell das Haus.“

„Und wie erklären Sie die Sprengungsbombe gegen Francis?“

„Sie vermutete, was Francis gethan hat, und sah eine Möglichkeit, so an ihr Ziel zu kommen, indem sie ihn zum Mörder machte. Er hatte sich durch sein thörichtes Vorgehen selbst so sehr kompromittiert, daß er sich natürlich davor fürchtete, sie zu denunzieren.“

„Über weshalb wollte sie ihn durchaus heiraten? Sie liebte doch Felly und nicht Francis.“

„Meiner Meinung nach liebte sie keinen von Beiden,“ sagte Merrick trocken, „sondern wollte eben nur heiraten.“

„Glauben Sie, daß sie Strent verraten wird?“

„Sie wird eben verraten, wenn sie sich damit retten kann.“

„Wollen Sie nicht mitkommen, Merrick und ihr Gefährnis anhöhen?“

„Doch lieber nicht. Ich möchte, wie bisher, aller Teufelhaber bleiben. Führen Sie meine Ideen so vorzüglich wie bislang aus, und dann kommen Sie und erzählen mir davon.“

„Das glaube ich, das gefällt Ihnen. Die schwere Arbeit habe ich allein zu besorgen.“

Merrick erwiderte nichts, sondern komplimentierte mich lachend zur Thüre hinaus. Ein Duzend Patienten wartete auf ihn und er hatte nicht länger Zeit für mich.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus dem Distrikt des amerikanischen Konsulats Berlin im ersten Quartal des Jahres 1900 weist eine beträchtliche Zunahme gegenüber demselben Zeitraume des Vorjahres auf.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 10. April. Schlachthaus, Rindern, Kalben, Kälber, Schmalz, etc. zu 4 Jahren

Frühpreis. Badnang, den 11. April 1900. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 83 Pf. 6 M. 70 Pf. Weiz 2 M. — Pf. bis 2 M. 80 Pf. Stroh 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Gestorben: In Stuttgart: Auguste Koller, geb. Kleinlogel. W. Olfander, Rechnungsrat a. D. M. v. Pland, Präsident a. D. Helene Lindenmeyer, geb. Wiedland. — G. Lenz, cand. jur., Cannstatt. Theophil Schüle, Arbeiter, Tübingen. Wlth. Engel, Oberamtssekretär, Weiblingen. S. W. Schmidt, Schullehrer a. D., Remlingen. Mine Widmann, Remlingen. L. Voß, Schullehrer, Balingen. Johann Matter, Mittelroth, O. M. Gaildorf. W. Deitinger, Ad. Baumhauer, Heilbronn.

Wund- & Klauenheusch. In der Gemeinde Großspach ist die Maul- & Klauenheusch wieder erloschen. Badnang, 11. April 1900.

Bekanntmachung. Nachdem die Friesel-Epidemie im Bezirk erloschen ist, wird die unterm 2. o. Mis. erlassene bezirkspolizeiliche Vorschrift, betr. die Einführung der Anzeigepflicht aufgehoben.

Die Haideschänke. Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sum. (Fortsetzung.)

„Ganz recht; aber daraus wurde nichts. Ich denke mir die Sache so, daß sie Felly bei der Ankunft in der Schänke fragte, ob er Miß Wellin zu heiraten gedächte, wie sie wahrscheinlich gehört hätte. Felly machte jedenfalls Ausflüchte und sie verlor die Geduld. Sie mag wohl nicht die Absicht gehabt haben, ihn zu töten, hatte aber die vergiftete Pfeilspitze in der Hand und vergaß, wie gefährlich sie war, als sie auf ihn losging. Er streckte seine Hand aus, um sie zurückzuhalten und wurde dabei verwundet. Bald darauf starb er, und aus Furcht vor den etwaigen Folgen verließen sie und Strent schnell das Haus.“

„Und wie erklären Sie die Sprengungsbombe gegen Francis?“

„Sie vermutete, was Francis gethan hat, und sah eine Möglichkeit, so an ihr Ziel zu kommen, indem sie ihn zum Mörder machte. Er hatte sich durch sein thörichtes Vorgehen selbst so sehr kompromittiert, daß er sich natürlich davor fürchtete, sie zu denunzieren.“

„Über weshalb wollte sie ihn durchaus heiraten? Sie liebte doch Felly und nicht Francis.“

„Meiner Meinung nach liebte sie keinen von Beiden,“ sagte Merrick trocken, „sondern wollte eben nur heiraten.“

„Glauben Sie, daß sie Strent verraten wird?“

„Sie wird eben verraten, wenn sie sich damit retten kann.“

„Wollen Sie nicht mitkommen, Merrick und ihr Gefährnis anhöhen?“

„Doch lieber nicht. Ich möchte, wie bisher, aller Teufelhaber bleiben. Führen Sie meine Ideen so vorzüglich wie bislang aus, und dann kommen Sie und erzählen mir davon.“

„Das glaube ich, das gefällt Ihnen. Die schwere Arbeit habe ich allein zu besorgen.“

Merrick erwiderte nichts, sondern komplimentierte mich lachend zur Thüre hinaus. Ein Duzend Patienten wartete auf ihn und er hatte nicht länger Zeit für mich.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 59. Telefon Nr. 30. Samstag, den 14. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1900 im Landwehrbezirk Hall.
In Murrhardt im Klosterhof am Mittwoch den 18. April, vormittags 8 Uhr
In Sulzbach in der Nähe des Bahnhofs am Mittwoch den 18. April, nachmittags 2 Uhr
In Badnang in der Turnhalle am Donnerstag den 19. April, vormittags 8 Uhr
In Badnang in der Turnhalle am Donnerstag den 19. April, nachmittags 2 Uhr
In Unterweissach beim Rathaus am Freitag den 20. April, nachmittags 2 Uhr
In Murrhardt auf dem Kirchplatz am Dienstag den 24. April, nachmittags 2 Uhr
Es haben zu erscheinen: a) Sämtl. Offiziere, Sanitätsbeamte u. oberen Militärbeamte der Reserve u. Landwehr I. Aufgebots, b) Sämtliche Reservisten, Manns- löndienstfähige; ferner die zur Disposition der Truppenteile und zeitig Sanitätswärter und zeitig Feld- und Garni- Besondere Befehlsgelassen gehen den Mannschaften nicht zu.
Die Reservisten der Jahresklasse 1892, die Landwehrleute I. Aufgebots der Jahresklasse 1887, sowie die im Jahre 1867 geborenen Ersatzreser- visten haben sofort der Kontrollstelle ihre Militärpapiere einzuzeigen. Die Jahresklassen sind auf dem Dedel der Militärpässe und Ersatzreser- vistenpässe angegeben.
Die Militärpapiere (Militär- bezw. Ersatzreser- vistenpässe und Führungszeugnisse) sind von allen übrigen Mannschaften mitzubringen. Fehlen bei den Kontrollversammlungen wird nur mit Arrest und nicht mit Geld bestraft (s. Bestimmungen im Militärp. Ziffer 14). Sämtliche Mannschaften haben wegen Vornahme von Fußmärschen mit teingewaschenen Füßen zu erscheinen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Kontrollversammlungen durch öffentliche Anzeigen oder auf sonst geeignete Weise in ihren Gemeinden bekannt zu geben.
Gumburg, den 28. März 1900. R. Amtsgericht Badnang. R. Bezirkskommando Hall.

Bekanntmachung, betr. die wechselseitige Vertretung der Grundbuchbeamten.

Unter teilweiser Abänderung der diesseitigen Verfügung vom 28. Oktober 1899 wird hiemit angeordnet, daß die Bezirksnotare von Badnang und Murrhardt in ihrer Eigenschaft als Grundbuchbeamte in Verbindungsfällen durch ihre jeweiligen geprüften Gehilfen zu vertreten sind.
Den 10. April 1900. Oberamtsrichter Gumburg.

Maul- & Klauenheusch.

In der Gemeinde Großspach ist die Maul- & Klauenheusch wieder erloschen.
Badnang, 11. April 1900. R. Oberamt. Breuner.

Bekanntmachung.

Nachdem die Friesel-Epidemie im Bezirk erloschen ist, wird die unterm 2. o. Mis. erlassene bezirkspolizeiliche Vorschrift, betr. die Einführung der Anzeigepflicht aufgehoben.
Die Schultheißenämter der genannten Gemeinden haben dies in ihrem Gemeindebezirk noch besonders bekannt zu machen.
Badnang, den 12. April 1900. R. Oberamt. Breuner.

Der am 29. November 1829 geborene Jakob Magnus, Sattler von Badnang, wird hiemit für
t o t
erklärt.
Den 10. April 1900. Oberamtsrichter: Gumburg.

Der am 8. Mai 1829 in Spiegelberg geborene Karoline Jakobine geb. Marx, Tochter des nd. Johann Marx, Schuhmachers in Spiegelberg, angebl. verheiratet an einen Jakob Strobel, Küfer und Bierbrauer, wird hiemit für
t o t
erklärt.
Den 10. April 1900. Oberamtsrichter: Gumburg.

Die Militärpflichtigen
der Altersklassen 1878, 1879 & 1880
werden wiederholt zu Abholung ihrer Lösungsscheine binnen 4 Tagen, bei Vermeidung miltärpolizeilicher Maßnahmen aufgefordert.
Den 14. April 1900. Stadtschultheißenamt. G o d.

Die Militärpflichtigen
den 17. April 1900
Rindvieh- und Schweinemarkt
Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Orts- schaften, in welchen die Maul- & Klauenheusch herrscht, ist verboten.
Den 12. April 1900. Stadtschultheißenamt.

Bekanntmachung.
Gemäß Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 14. Oktober 1895 — Regbl. S. 298 — gilt der,
Ostermontag
als **Festtag** im Sinne der den Arbeiterthug betr. Vorschriften der Reichs- gewerbeordnung, worauf die Interessenten aufmerksam gemacht werden. Zugleich wird bekannt gegeben, daß an diesem Tage die
Läden wie an den Sonntagen, also nur von 10 1/2 Uhr vormittags bis 3 1/2 Uhr nachmittags offen gehalten werden dürfen und daß Zwangsverhandlungen Befragung zur Folge hätten.
Den 14. April 1900. Stadtschultheißenamt. G o d.

Liegenchafts-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottfried Strohmaier, gew. Schuh- machers hier, kommt ein
Samstag den 21. April 1900, nachmittags 6 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:
Nr. 87. 39 qm ein 1stoc. Wohnhaus mit 50 qm Hofraum
babei und Nr. 4: 8 a 35 qm Gras- und Baumgarten beim Haus,
Nr. 215. 9 a Baumacker in der Allmend.
Lieberhaber sind eingeladen.
Den 11. April 1900. Bezirksnotar H a i l.

MAGGI Zu haben bei
Gottlieb Brod.
Die nächsten Blätter erscheinen Dienstag und Mittwoch nachmittag.